



## Ablaufplan zur Ausbildung von Segelflugehrern in der ATO des Luftsport-Verbandes Bayern

abgestimmt mit Luftamt Nord und Luftamt Süd im Januar 2015

### Vorausbildung im Verein

Die Vereinsverantwortlichen wählen aus den Mitgliedern einen fachlich wie persönlich geeigneten Kandidaten aus.

Auswahlkriterien sollten sein:

- Fliegerische Begabung
- Verantwortungsbewusstsein
- Pädagogische Eignung
- Rhetorische Fähigkeiten
- Leistungsbereitschaft und Einsatzwille
- Teamfähigkeit
- Akzeptanz im Verein
- Langfristige Verfügbarkeit im Verein

**Anmeldung bis 31.07.** eines Jahres für die Teilnahme im darauffolgenden Jahr in der LVB-Geschäftsstelle

**Durchführung von 20 Flügen** auf dem Lehrersitz mit dem Vereinsausbildungsleiter oder eines vom Ausbildungsleiter bestimmten Fluglehrers um mit dem Schuldoppelsitzer vertraut zu werden; 3 der 20 Flüge sind mit dem Gruppenfluglehrer durchzuführen.

- Üben des Lehrer/Schüler-Dialogs,
- Ausführung der Flugübungen aus dem Prüfungsprogramm zum SPL

Dafür vorgesehene Zeitspanne: bis zum Beginn des Hauptlehrgangs

**Durchführen von Unterricht** im Verein, um das Sprechen vor der Gruppe und das Erklären von Zusammenhängen zu üben.

**Lernen des Unterrichtsstoffes** zum SPL mit dem aktuellen Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Vorauswahlprüfung

### Vorab – Testflug

Ein Flug mit dem zuständigen Gruppenfluglehrer, der mit dem entsprechenden Formblatt aus dem TM FI(S) dokumentiert wird.

Dabei werden das sichere Beherrschen des Schuldoppelsitzers und das exakte Fliegen des SPL-Prüfungsprogramms überprüft.

Dieser Flug muss **vor** Beginn des Theorielehrgangs, also **spätestens im Dezember**, erfolgen und bestanden sein.

## Theoretische Vorauswahlprüfung

Das Theoriewissen für den Erwerb der Berechtigung SPL muss jeder Anwärter vor Lehrgangsbeginn beherrschen, um die Dauer des Theorielehrgangs auf ein praktikables Maß zu beschränken.

Dieses Wissen wird in einer Vorauswahlprüfung abgefragt.

### Durchführung im November jeden Jahres an einem zentralen Ort in Bayern

Je Theoriefach werden 20 Fragen aus dem aktuellen Fragenkatalog gestellt.

Die Beantwortung erfolgt im Multiple-Choice-Verfahren.

75% der Fragen müssen je Fach richtig beantwortet werden.

Wer in mehr als zwei Fächern unter 75% liegt, hat die Vorauswahl nicht bestanden und kann am Lehrgang nicht teilnehmen.

Nachprüfungen finden beim jeweiligen Gruppenfluglehrer statt.

Jedes Fach kann nur einmal wiederholt werden.

## Theorielehrgang

**Vollzeit** in der ersten Januarwoche jeden Jahres

Intensiver, fluglehrerspezifischer Unterricht in allen Theoriefächern

Beim **Progress-Check** (Fortschrittsüberprüfung), der nach jedem Fach durchgeführt wird, werden min. 10 Langschriff Fragen gestellt, davon müssen 75% richtig beantwortet werden.

Anschließend werden die Fragen vom jeweiligen Referenten besprochen, die Auswertung erfolgt bis Ende Januar;

Nötige Nachprüfungen müssen bis Ende Februar beim jeweiligen Gruppenfluglehrer abgelegt werden. Jedes Fach kann nur einmal wiederholt werden.

Zusätzlich zu den Theoriefächern werden die Grundlagen für die Erstellung einer Lehrprobe erarbeitet.

Außerdem erfolgt Unterricht für die Übungsleitertätigkeit.

## Erstellung der Lehrprobe

Die ATO vergibt je ein Lehrprobenthema an jeden Teilnehmer.

Jeder Anwärter arbeitet eine **Gliederung** seiner Lehrprobe aus und schickt sie zur Begutachtung an den Referenten.

Auf Grundlage der Rückmeldung des Referenten muss jeder Anwärter seine **Lehrprobe ausarbeiten**. Auch diese wird zur Begutachtung an den Referenten gesandt.

Die **Zeitvorgaben** des Referenten sind zu beachten! Bei unentschuldigtem Nichteinhalten der Termine der Referenten führt dieses zum Lehrgangsausschluss.

Jeder Anwärter muss zum Hauptlehrgang eine fertig ausgearbeitete und präsentationsfähige Lehrprobe mitbringen.

## **Hauptlehrgang**

**Unterricht** zu den Themen Lehren und Lernen

Probelauf der Lehrproben: Jeder Anwärter präsentiert seine Lehrprobe vor der Gruppe.

**Intensiver Flugbetrieb**, bei dem jeder Anwärter 20 Flüge auf dem Lehrersitz absolviert. Es werden die Startarten F-Schlepp (7 Flüge) und Windenstart (13 Flüge) durchgeführt. Je nach Wetterlage kann die Anzahl der jeweiligen Startarten verändert werden.

Jeder Flug wird durch die Trainer bewertet.

### **Prüfung:**

- Präsentation der Lehrprobe durch jeden Teilnehmer
- Kompetenzbeurteilung (Prüfungsgespräch)  
Je Theoriefach sind mindestens drei Fragen zu beantworten.
- Drei Prüfungsflüge

## **Fluglehrertätigkeit mit eingeschränkten Rechten (rp)**

Durchführung von 50 Flügen oder 15 Flugstunden (vollständiger Syllabus) unter Aufsicht eines erfahrenen Fluglehrers.

Nach Bestätigung der Flüge wird der Eintrag (rp) durch das Luftamt gestrichen.

## **Anhang zum Ablaufplan**

### **Formblätter zu:**

- Vorab-Testflug
- Bewertungsblatt für die praktische Prüfung
- Ausbildungsnachweis FI(S)
- Bestätigung der Flüge unter Aufsicht (rp)